

Cod. Pal. germ. 164

Heidelberger Bilderhandschrift des Sachsenspiegels

Pergament · 3 (Pap.) + 30 + 3 (Pap.) Bll. · 30 × 23,5 · Ostmitteledeutschland · Anfang 14. Jh.

Lagen: 3 (Pap.) + III⁶ + I⁸ + IV¹⁶ + III²² + IV³⁰ + 3 (Pap.). Reklamanten 6^v (*VIIIus*), 8^v (*IVus*), 22^v (*VIus*), 30^v (*VIIus*). Die heute erste Lage folgt ursprünglich auf 30^v. Von der ursprünglich etwa 92 Bll. umfassenden Handschrift ist nur noch ein Drittel vorhanden (nach WERNER [s. Lit.] Bl. *25, *32-*44, *47-*59, *62-*64). Folierung des 17. Jhs.: 1-30. Wz. (Vorsatz): Kniender Mann mit Kreuz im Wappenschild, ähnlich HEAWOOD 1352 (Rom 1638, s. Einleitung, S. XVI). Schrift-/Bildraum: 30/23 × 23/19 (Breite der Textkolumne 8-11; Breite der Bildkolumne 8-10); zwei Spalten, jeweils eine Text- und eine Bildkolumne (außer Bl. 30^v), 29-32 Zeilen. Gotische Minuskel aus dem Beginn des 14. Jhs. von einer Hand. Übliche Rubrizierung (rot/blau/grün) der Textkolumne. Die einzelnen Rechtssätze einleitenden Initialen finden sich gleichfarbig jeweils auch in der Bildkolumne und stellen die Verbindung von Text und Bild her. Die Illustration läuft zum Teil auch noch entlang des unteren Rands. Eher kunstlose, kolorierte (rot/grün/gelbbraun/blau) Federzeichnungen, vor allem am Rand mit starken Abblätterungen. Handschrift stark beschnitten, zum Teil mit Bildverlust, Verschmutzung durch häufigen Gebrauch, teilweise Tintenfraß. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), im Zuge der Faksimilierung abgelöst. Rückentitel 164; Vorderspiegel Etikett mit alter Signatur 687 (19. Jh.). Einbandmakulatur vier kleine Fragmente einer Pergamenthandschrift (zum Teil in situ), 14. Jh. Neuer Pergamentband.

Herkunft: Die Handschrift entstand gemäß der Schrift zu Beginn des 14. Jhs. Die Schreibsprache weist in den ostmitteledeutschen Raum mit einigen südthüringischen Besonderheiten. Mit einiger Sicherheit ist der Codex erst wieder im Besitz von Ulrich Fugger faßbar; verzeichnet im Fuggerinventar von 1571: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1921, 61^r: *Ein alt uff Perment geschriben buechlin von Lehenrechten und andern, mit altfrenkischen Figuren*. Von dort in die Bibliotheca Palatina. Bl. 1*^r Titel: *Jus feudale Saxonium* (17./18. Jh.). Vorderspiegel aufgeklebter Zettel, Inhaltsangabe (20. Jh., Bibliothekar Hermann Finke).

Schreibsprache: ostmitteledeutsch-südthüringisch.

Literatur (in Auswahl): Grundlegend ist das Faksimile von 1989: Der Sachsenspiegel. Die Heidelberger Bilderhandschrift Cod. Pal. Germ. 164. Kommentar und Übersetzung von Walter KOSCHORRECK (†). Neu eingeleitet von Wilfried WERNER, Frankfurt/Main 1989; Teutsche Denkmäler, hrsg. und erklärt von BATT, v. BABO..., 1. Lieferung. Enthält die Bilder zum Sächsischen Land- und Lehnrecht, Heidelberg 1820 (lithographisches Faksimile); BARTSCH, Nr. 102; LORI, Bl. 5^f Nr. 164; WILKEN, S. 371; WEGENER, S. 1f.; HOMEYER 2, Nr. 164; Cimelia, Nr. 19; Ruth SCHMIDT-WIEGAND, in: VL² 2 (1980), Sp. 401; Wilfried WERNER, Die Heidelberger Bilderhandschrift des Sachsenspiegels – Anmerkungen zu ihrer Geschichte und zur Kodikologie, in: Text-Bild-Interpretation. Untersuchungen zu den Bilderhandschriften des Sachsenspiegels, Textband, hrsg. von Ruth SCHMIDT-WIEGAND, München 1986 (Münstersche Mittelalter-Schriften 55/I), S. 213-218; OPPITZ 2, S. 561f. (Bibliographie).

1^r-30^v EIKE VON REPGOW, SACHSENSPIEGEL.

(1^r-6^v) LEHNRECHT. *Swer lenrecht kuonnen wil, der volge dis buches lere... 3^v Etteliche luyte sagen/. 4^r /muoz daz guot vor sten und ime volgen... 6^v sinem geczuik volbracht kegen sime herren/. Lehnrecht 1-10 § 1, 14 § 3-24 § 4. Text: Carl Gustav HOMEYER (Hrsg.), Des Sachsenspiegels zweiter Theil, nebst den verwandten Rechtsbüchern, Bd. 1: Das Sächsische Lehnrecht und der Richtsteig Lehnrechts, Berlin 1842, S. 141-160, 170-187. Transkription und Kommentar: Sachsenspiegel-Faksimile (s. Lit.), S. 118-141.*

(7^r-30^r) LANDRECHT. 7^{r/v} /unschuldic si, da mite he beclaget is... brachte wider recht und wider sine/. Landrecht II 19 § 2 – 22 § 5. 8^r-20^v /mit einem halben. Jener aber... czit und die stelle ente. daz selbe/. Landrecht II 48 § 12 – III 51 § 1. 21^r-30^r /Under den leyen is der erste an der kore... iz enwille kore daz lant. Landrecht III 57 § 2-91 § 3. Text: Carl Gustav HOMEYER (Hrsg.), Des Sachsenspiegels erster Theil, oder das Sächsische Landrecht, Berlin 1861, S. 248-252, 278-346, 353-390. Transkription und Kommentar: Sachsenspiegel-Faksimile (s. Lit.), S. 142-235.

(30^v) PS.-EIKE VON REPGOW, VON DER HERREN GEBURT. *Nu vor nemet umme der herren gebuort von deme lande czu sachsen... czu lantrechte noch czu lenrecht. Vorrede 4 zum Sachsenspiegel, Zutat eines jüngeren Bearbeiters; Ruth SCHMIDT-WIEGAND, in: VL² 2 (1980), Sp. 403. Transkription und Kommentar: Sachsenspiegel-Faksimile (s. Lit.), S. 236f.*

Die Handschrift wird von WERNER, Bilderhandschrift (s. Lit.) in die Textklasse IIa der Sachsenspiegeltexte (S. 96) und von OPPITZ (s. Lit.) in Klasse II Ordnung b (Bilderhandschriften; S. 24f.) eingeordnet.

© Dr. Armin Schlechter, Universitätsbibliothek Heidelberg (Oktober 2005)